

gewöhnlichen Feuerung mit kalter Luft.“ (Es sind schon 50 solcher Vorrichtungen in verschiedenen Werkstätten im Gange.)

Wo Kraft gewesen, bleiben Kräfte
Auch wenn die Form sich trennt.
(Das Messer taugt getrennt vom Heste
Als and'res Instrument.)

L o n d o n. (Berl. Btg.) »Unter den vielen Verbesserungen, welche in neuerer Zeit bei dem Ackerbau eingeführt worden sind und beinahe eine gänzliche Umwälzung in demselben hervorgebracht haben, muß man namentlich und vor allem die Einführung der Knochen Düngung anführen. Die Rede ist hier von dem, bereits sehr ausgedehnt gewordenen, Gebrauch der zerstampften Knochen, deren Hauptvortheil ihre große Transportabilität und die Leichtigkeit ihrer Anwendung an Orten ist, auf welchen, ihrer hohen Lage wegen, man den gewöhnlichen Dünger nicht brauchen kan. Als dieses Knochenpulver zuerst eingeführt ward, berechnete man, daß 32 englische Scheffel auf den engl. Morgen Landes ausreichen würden, und daß man, unter gewöhnlichen Umständen, keine größere Quantität brauchen würde; wenn man indeß das Land einmal mit Knochen überfahren hat, so haftet dieser Dünger so wohl, daß man jetzt gewöhnlich nur 24, 22, ja selbst nur 20 Scheffel nimt, ja in manchen Gegenden sind selbst 14 bis 16 Scheffel hinreichend. Ursprünglich betrachtete man 32 Scheffel als von gleicher Wirkung mit 20 engl. Cubitellen Stalldünger, eine Quantität, die, einen steilen Hügel hinaufzuschaffen, 40 starke Pferde erfordert haben würde, woran man bei den Kosten und der Arbeit gar nicht denken konnte. Man mußte also die Gipfel der Hügel, auf denen jetzt das vortrefflichste Korn wächst, unangebaut lassen, so daß sie nur als Wiesen einen lärglichen Ertrag gaben. Ich kenne, sagt der Einsender, eine Besi-

hung, welche gänzlich auf einem abschüssigen, aber geräumigen Hügel belegen ist, und die man nur mit ungeheuren Kosten, nach der gewöhnlichen Weise, hätte düngen können. Diese ist jetzt seit mehreren Jahren mit Knochen gedüngt worden, und nun eben so fruchtbar, als das, an ihrem Fuße liegende, Thal, obgleich der Unterschied der Pacht, gegen den Hügel, sich wie 1:8 verhält. Mehrere Pächter solcher hochgelegenen Grundstücke werden, durch die große Leichtigkeit, mit welcher man diesen Knochendünger herbeischaffen und anwenden kan, innerhalb des Laufes ihrer PachtContracte ihr Glück machen, was nicht der Fall gewesen seyn würde, wenn diese Düngung nicht eingeführt worden wäre. Man hat also mit Wahrheit gesagt, daß »das Knochenpulver, bei unveränderter Höhe unserer Hügel, diese hinsichtlich der Fruchtbarkeit, den geschüttesten Thälern gleich gemacht habe.«

Miscellen. Aus Berlin, 19. Oct. »In der hiesigen Königl. Eisengießerey ist nunmehr das zu Ehren des bei Prag in der Schlacht am 6. Mai 1757 gebliebenen preussischen Feldmarschalls Grafen Schwerin gegossene Monument beendigt, und es wird nächstens nach Prag abgehen um an der Stelle errichtet zu werden, auf welcher der berühmte Held gefallen war.« — Aus Maynz. (Zu Nr LXXXVII dieser Bl.) »Bei der Guttenberg's = Commission sind hier im Lauf der letzten 14 Monathe für das Guttenberg'sche Denkmahl 5,384 fl eingegangen. In der Liste der Beitragenden bemerkt man mehrere BuchdruckereyBesitzer in Hamburg, Altona, Leipzig und Königsberg.«

P o g o g r i p h.

Wenn Trinklust aus dem Ganzen schöpft
Den köstlichsten Genuß,
Deutschland die zweyte Hälfte köpft,
Und nennt es einen Fluß.

Ch. Kro 87. Spielmann.

Gemeinnützige Blätter.

(Zur vereinigten Osner und Vesther Zeitung.)

1835.

LXXXIX.

5. Nov.

Die Ewigkeit nur für das Schöne
Hat Maas und Formen, Licht und Töne.

PreisAufgaben der Akademie der schönen Künste zu Bologna. I.) **Architectur.** „Eine ErziehungsAnstalt für 200 Zöglinge, mit allen NebenErfordernissen, und namentlich einer Capelle oder einem Oratorium zum katholischen Gottesdienst.“ Die Zeichnungen müssen in Großfolio seyn; der Plan und die einzelnen Hauptbestandtheile des Gebäudes sind in größerem Maasstab eben so beizufügen, als eine genaue schriftliche Erklärung der ganzen Einteilung. Preis eine goldene Medaille im Werthe von 60 Ducaten. — II.) **Sculptur.** „Ismael im Schoosse seiner Mutter Hagar verschmachtend.“ (1. Buch Moses, 21, 15.) Die Gruppe muß, das Fußgestell nicht eingerechnet, 3 römische Palmen (beinahe eine Wiener Elle) Höhe haben. Sie kan, mit Ausnahme gemeiner Thonerde, aus was immer für einem Stoff gebildet werden. Preis eine goldene Medaille im Werth von 35 Ducaten. — III.) **Malerey.** „Aeneas bei Sonn'Aufgang mit Achates an der Küste Libyens, wo er seine Schiffe in eine waldig-felsige Bucht geborgen hat, in einem dichten Walde, als er einem Jägermädchen begegnet, und sie bei'm Abschied als Venus, seine Mutter, erkennt.“ (Virgil's Aeneide 1. Buch .. 309 bis 410..) Das Bild muß in Del gemalt, $4\frac{1}{2}$ Römische Palmen hoch, und 6 Palmen breit seyn. Preis eine goldene Medaille, 40 Ducaten im Werth. (Ein R. Palmo 110,9 franzöf. Linien. — IV.) **FigurenZeichnung.** „Christoph Columbus in Ketten nach Spanien geführt, mit edler Entrüstung den Antrag des Schiffscapitäns, ihm selbe abzunehmen, zurückweisend.“ (Robertson's

Geschichte Amerika's; 2-ter Band.) Die Zeichnung muß in Folio 3, und in der Breite, den Rand nicht mitgerechnet, 4 Rdm. Palmen messen. Preis eine goldene Medaille, 25 Ducaten im Werth. — Zur Preisbewerbung sind Künstler aller Nationen berufen. Die Lösungen müssen bis 30. Juni 1837 dem Secretär der vorgenannten Akademie mit einem versiegelten Zettel übergeben werden, der den Namen des Künstlers zu enthalten hat. Aussen auf dem Zettel muß eine Devise mit der Bezeichnung des betreffenden Werkes befindlich seyn. Die gekrönten Arbeiten bleiben Eigenthum der Akademie und werden in ihren Sälen aufgestellt.

Gäb' es wohl ein Streben? gäb' es Ziele?
Wenn dem Zeit: der Welt: Lauf nicht verfiel?

Leipziger Schlacht. Eine Berliner Btg vom 24. v. M. enthält Folgendes: „Wenn es schon natürlich ist, daß in dem einzelnen Menschen jeder neue Tag seine Rechte hat, und den Vorgänger verdrängt, um seinerseits wieder vom Nachfolger entsetzt zu werden, und daß auch die edleren Naturen unwillkürlich das Bild solcher Tage und Stunden vor ihren inneren Augen erbleichen sehen, von welchen sie wissen, daß sie, auch vergessen, bleibend fortwirken sollen, und von denen sie einst glaubten, deren Erinnerung dürfte und könnte niemals schwächer werden, — wie viel natürlicher ist es, wenn das vielköpfige und wandelbare Wesen der Völker gegen die heiligsten Augenblicke ihrer Geschichte so bald gleichgiltig zu werden scheint. Die Generation ist bei uns noch nicht ausgestorben, welche die unbeschreiblichen Sorgen und Noth des Krieges, so wie die glanzvollen Tage jener Siege, selbst mit durchgekämpft, oder doch so mit durchgelebt hat, daß es Manchem unerträglich schien, zu denken, diese Tage der Erhebung, des wiederbelebten Vertrauens und der dankbarsten Freude, könnten jemals vergessen

werden; und doch sind sie vergessen, oder wenigstens so in den Hintergrund getreten, daß sie, ohne besondere Anregung, sich nicht zeigen. In den ersten Jahren nach 1813 erneuerte sich an jedem 18. October die erste frische Empfindung, und durch ganz Deutschland loberten an diesem Tage Freudenfeuer von Berg zu Berg. Die Feuer sind erloschen, die Festlichkeiten eingestellt, und das ganze Ereigniß ist dem großen Geseß der Geschichte verfallen, das alles Menschliche vom kommenden Morgen verschlingen und zerstören läßt. Die erste Empfindung bei dem Gedanken hieran, ist wehmüthig; doch sollen wir wissen, daß alles wahrhaft Große in unseren menschlichen Erscheinungen nur vergeht, um in reinerer Gestalt, früher oder später, ein AuferstehungsFest zu feyern, das dann nicht wieder eine Beute des Augenblickes wird. 2c. Statt aller öffentlichen Festlichkeiten, die sonst wohl auch Berlin an diesem Tag belebten, prangte am 18. October d. J. an der bronzenen Statue Blücher's ein großer frischer Eichenkranz, den eine bescheidene, unerkannte Hand, unaufgefordert und unbemerkt, in der vorhergehenden Nacht an dem Knopf der Waffe anzubringen gewußt hatte, auf welche der vorwärts schreitende Fuß des großen Helden sich stützt. Tausende von Vorübergehenden wurden von dem Anblick überrascht und um so tiefer ergriffen, als wohl durch keine laute Festlichkeit die Erinnerung an die große Bedeutung des Tages innerlicher hätte geweckt werden können, als so. 2c.

Ob man verloren, oder nicht,
Ein Glied der Pflicht im Dienst der Pflicht,
Nicht darauf, — darauf nur kommt's an:
Ob es das Seinige gethan.

Elisabon, 4. Oct. „Oberst Hodges und Major Cotter lehren nach England zurück; der erstere war einer der Hauptvertheidiger Porto's, als die Mi-

guelisten am 29. Sept. 1832 ihren großen Angriff gegen diese Stadt unternahmen, und wirklich in den bñstlichen Theil derselben eindringen. Oberst Borso und die anderen jetzt hier befindlichen franzñsischen Officiere, die bei jener Affäre seine Kampfgenossen waren, gaben dem Oberst Hodges am letzten Dienstag, dem Jahrestag des Angriffs, zum Andenken an dieses Ereigniß, ein großes Gastmahl, Der Major Cotter, der am 25. Juli 1833 in einer Batterie unweit des Leuchtthurmes von Foz, wo seinem Vater, dem Oberst Cotter, eine Kanonenkugel den Kopf wegriß, sein rechtes Bein verlor, hat von der portugiesischen Regierung eine lebenslångliche Pension von 100 Pf. St. erhalten, und ist eine Stufe höher befñrdert worden, denn zur Zeit seiner Verwundung war er nur noch Capitän; außerdem bezieht er noch den Halbsold in der brittischen Armee.“ — London, 17. Oct. „Als der Kñnig neulich das Chelsea-Hospital besuchte, ließ sich der 90-jährige Gouverneur, Sir Samuel Hulse, auf einem Rollstuhle herbeibringen, und sagte: „Eure Majestät, seitdem ich hier Gouverneur bin, habe ich schon vor zwey Kñnigen gestanden, und ich würde mich glücklich fühlen, wenn ich auch vor dem dritten noch stehen könnte.“ . „Schon gut, schon gut“, erwiderte der Kñnig, und schüttelte dem alten Kriegsmanne die Hand.

Physikal. Denkw. Die Acad. der Wissenschaften zu Paris war in ihren beiden letzten Sitzungen mit einer Entdeckung des Hrn Philorier beschäftigt, welchem es gelungen ist, das Kohlen-saure Gas, eine in der ganzen Natur vielverbreitete Luftart, in eine tropfbare Flüssigkeit, und sogar in einen festen Körper, zu verwandeln. Die Commission, welche die Academie der Wissensch. darüber niedergesetzt hatte, und unter deren Mitgliedern sich der berühmteste Chemiker Frank-

reichs, Hr Ehenard, befand, hat die Wichtigkeit dieser Entdeckung anerkannt. Die Mitglieder der Commission überzeugten sich selbst von der merkwürdigen Thatsache, daß ein Stück Kohlensäure, fest wie ein Stück Eis, in ihrer Hand verschwand, und sich in kohlensaure Luft verwandelte. Die Entdeckung, an deren Wichtigkeit man nach diesen Prüfungen nicht mehr zweifeln darf, ist von unberechenbarer Wichtigkeit. Es ist durch die Auflösung der festen Kohlensäure in kohlensaures Gas eine Expansionskraft gegeben, gegen welche die Wirkungen unserer Pulvers und unserer Dämpfe ganz unbedeutend sind. Es ist ferner die Möglichkeit gegeben, durch diese Verwandlung einen außerordentlichen Grad von Hitze und Kälte zu erzeugen. Es ist zuletzt dadurch ein großer Schritt zur Verfertigung von Diamanten gethan, da der Diamant bekanntlich weiter nichts ist, als kohlensaures Gas in festem Zustande.

Denkw. Auf Verlangen einiger Mäßigkeitsvereine in den nordamerikan. FreyStaaten hat Prof. Beck in New York unlängst einige Versuche über den Alcoholgehalt mehrerer Weine angestellt. Die Ergebnisse davon stimmen ungefähr mit den vom Prof. Brande in London vor 20 Jahren angestellten überein. Das Verhältniß derselben ist nach dem Branntwein, der, von gewöhnlicher Stärke, zu 100 Grad angenommen wird, folgendes: stärkster Madeira 48, schwächster 36; Portwein (im Durchschnitt) 42; Bucellas 35; Sherry 33; Torres Vedras 38; Sauterne 24; Bordeauxwein (im Durchschnitt) 21; amerikanische Weine 21; Metelino 20. (Ale, starkes engl. Bier, 20; gewöhnliches Tafel-Bier 14. Cyder (im Durchschnitt) 9 Grad.) — Aus Berlin, 25. Oct. „Aus allen Provinzen des Preuß. Staates gehen erfreuliche Berichte über die Ernte ein, die fast überall einen reichen Ertrag gegeben hat; der Wein aber (Rheinpreußen) ist nirgends

zur Reife gelangt.“ — Nordamerika. Eine geistreiche Engländerin, die mehrere Jahre in den vereinigten Staaten verlebt hat, sagt: „Amerika ist ein schönes Land und des Besuches werth, aus tausend Gründen; 999 gehen aus Bewunderung und Achtung hervor, und der tausendste ist der, daß man das eigene Vaterland nur um so lieber gewinnen wird.“

Zur Beachtung. Die Innsbrucker Btg vom 26. v. M. meldet ausführlich: Am 14. September d. J. begaben sich drey Männer von dem Markte zu Zell im Zillertale mit den dort eingekauften Schafen über das Neubergerjoch um auf die Neubergeralpe zu kommen. Nach 7 Uhr Abends erreichten sie das Joch, wo es einen drey Schuh tiefen Schnee geworfen hatte, der an manchen Stellen vom Winde auch auf sechs Schuh Tiefe zusammen geweht war. Da kein Weg gebahnt war, so gelang es ihnen nur mit schwerer Mühe und mit wechselseitiger Hilfe über das Joch hinunter zu kommen, allein nur einer konnte gegen 11 Uhr noch die Alphütte erreichen. Beide Gefährten blieben ungefähr eine Viertelstunde von der Alphütte entfernt, ganz ermattet im Schnee liegen. Auf die durch den dritten erhaltene Kunde eilten sogleich die Alpleute dem bezeichneten Platze zu, und trafen dessen Gefährten bewusstlos und erstarrt im Schnee liegend an, jedoch bemerkten sie bei beiden noch Lebenszeichen. Mit vieler Mühe wurden sohin die Unglücklichen, auf einem Schlitten zur Sennhütte gebracht. Dort wendete man nun schleunige Rettungsmittel an, aber aus Unkenntniß nicht die rechten. Statt die Erstarreten allgemach und sehr langsam zu erwärmen, die Glieder im frischen Schnee oder kalten Wasser allmählig aufthauen zu lassen, und wenn der Körper wieder biegsam geworden, selben in trockene laue Tücher einzuwickeln, wurden die Unglücklichen über die durchnäß-

ten Kleidungen in gewärmte Kagen eingehüllt, und sehr nahe an das Feuer gelegt. Der Athem wurde bald bei beiden immer schwächer und hörte nach einer halben und einer Stunde, seitdem sie in der Alphütte waren, auf. (In der Tiroler Provinzial-Gesetz-Sammlung Jahrg. 1817, 4. Band 2. Theil, sind die zweckmäßigen Belehrungen erteilt.)

Handelsachen. Aus Leipzig, 16. Oct. „Die großen Geschäfte der Messe sind beendigt. Tuch war lange nicht genug da, um die Bedürfnisse zu befriedigen, da die Dürre den Walkmühlen nicht erlaubt hatte, so viel Tuch, als sonst, zu walken, auch sogar für eine Million Ehaler feines Tuch nach New-York und Philadelphia ging, wohin es sonst keinen Weg nahm. Dieß erhöhte neben der starken Abfuhr nach der Levante und nach Italien die Preise, zumal da nach den Londoner Nachrichten die Preise für Tuchwolle sich verbesserten, aber doch nicht so bedeutend, um andere tuchliefernde IndustrieVölker zur Verdoppelung ihrer Production zu reizen. Helle Farben sah man im Tuch wenig. Leder aller Art, ungeachtet erneueter Zufuhr während der Messe, war theuer und bleibt es. Viel Wachstuch ging ab, besonders nach dem Orient über Wien und Gallaz. Pelzwerk jeder Art, sogar die Hasenfelle, ging, wider alle Erwartung, zu günstigen Preisen ab. Die österreich'sche feine lange Wolle wurde stark gesucht. Die deutschen Merinos fanden viel Abzug nach Amerika. Die Seiwand ging wohl ab, aber die Preise waren sehr gedrückt.“ (Beschluß folgt.)

Miscellen. In der Fr. Korn'schen Buchhandlung in Nürnberg ist so eben erschienen: „Die Aeronautik in ihrer höchsten Vollkommenheit; oder: Beschreibung und Abbildung einer neu erfundenen, höchst einfachen Maschine, wodurch der unumstößliche sonnenklare Beweis geliefert wird, daß die Luftschiffahrt in jeder beliebigen Richtung

nicht nur auszuführen ist, sondern auch binnen einem halben Jahre ausgeführt werden wird. Erfinden und für Jederman faßlich dargestellt von Friedr. Mathies, Techniker in Nürnberg.“ Mit 2 Steindrucktafeln. Preis 45 kr C. M. (Die Verlags-Handlung sagt in ihrer Anzeige: „Diese wichtigste aller Erfindungen, kein Hirngespinnst, keine Trugschlüsse, keine Scheingründe,“ cc.) — Aus Paris, 17. Oct. „Der Moniteur publicirt heute das Budget der Stadt Paris für das Jahr 1836, wie dasselbe von dem Präfecten des Seine-Departements dem Stadtrath vorgelegt worden ist. Es belauft sich auf 42,119,226 Fr. Die Thor-Abgabe allein trägt 27,715,800 Fr., und die Spielpacht 6,056,101 Fr. ein.“ — Aus London, 20. Oct. „In der gestern begonnenen Ostindischen Auction über 2,000 Ballen Bengalische Seide, rohe, gingen die Preise 10 bis 12½ pCt höher als in der vorigen. Heute gingen die mittleren und geringen Quantitäten etwas niedriger weg, als gestern.“ — Aus Hamburg, 19. Oct. „Prof. Döbler wird in Kurzem wieder hier eintreffen, um sein aus London erhaltenes Hydro-oxigen-Gas-Mikroskop, bis jetzt das erste Exemplar in Deutschland, aufzustellen.“ — Aus der Schweiz, 13. Oct. „In Zürich ist der Herausgeber der „neuen Züricher Zeitung“, Hr Hagenbuch, weil er den Verfasser eines Schmähs Artikels nicht nennen wollte, zu 12 Fr. Strafe verurtheilt worden. Das Gericht erster Instanz hatte bestimmt, daß er, trotz der Strafe, den Verfasser angeben müsse, widrigenfalls er nach Verlauf von 24 Stunden das Doppelte zahlen solle; das Appellations-Gericht hat jedoch diesen Zusatz verworfen.“

C h a r a d e.

Von einer Thierart sprech' ich hier:
 Sie ist als zweytes zwar zum Streite
 Durch ersteres das ganze Thier,
 Doch nicht dadurch ist's jedes zweyte.
 Bog. No 88. Nektar. Nektar.